

allem für Kapazitäten, die eine hohe Arbeitsproduktivität bringen. Hier beigen wir im Moment auf Granit und schätzen ein, daß dies eine zutiefst ideologische Frage ist, denn viele Leiter müssen jetzt den Kampf gegen alte Gewohnheiten aufnehmen, sich selbst qualifizieren und Ordnung in der Arbeitsorganisation ihres Bereiches schaffen. Ein Stück sind wir schon vorwärtsgekommen, indem wir die Losung gaben: „Jeder Arbeiter im Jahre 1962 einen zielgerichteten Verbesserungsvorschlag“ und dafür die entsprechende politische und organisatorische Grundlage schufen. Dazu wurde keiner gezwungen, aber sichtbar wurde bei einigen, die eben keine Vorschläge machten, wie sie mitunter zu Grundfragen unserer Politik, zur Rolle der Deutschen Demokratischen Republik, zur Ehrlichkeit usw. stehen. Die Zentralwerkstatt Regis hat Brigaden, in denen schon jeder einen Verbesserungsvorschlag gemacht hat. Von 22 000 Bergarbeitern 1962 gab es folgendes Ergebnis:

— 1961: 5300 Vorschläge Nutzen 5 400 000 DM
1962: 7800 Vorschläge Nutzen 8 650 000 DM

Das heißt, daß jeder dritte einen Verbesserungsvorschlag einreichte.

Jetzt kommt es darauf an, die Erfahrungen der Schwerindustrie, besonders die politische Führung im sozialistischen Wettbewerb, differenziert auf die Landwirtschaft zu übertragen, um nicht nur allgemein unserer Bündnispflicht gegenüber der Klasse der Genossenschaftsbauern nachzukommen, sondern um vor allen Dingen auch konkret auf ökonomischem Gebiet zu helfen, Erfolge zu erreichen und damit das Bewußtsein zu verändern. Wir gewannen im Jahre 1962 700 Kandidaten, darunter 450 Bergarbeiter, aber nur 45 Genossenschaftsbauern. Das muß im Jahre 1963 besser werden, um für unsere Arbeiter-und-Bauern-Macht nicht nur mehr Kohle zu fördern, sondern auch durch stärkeren Einfluß der Partei auf dem Lande die massenpolitische Arbeit zu verbessern und mehr landwirtschaftliche Produkte zu erzeugen. Glück auf!

Klaus Höpcke, 1. Sekretär der FDJ-Bezirksleitung Leipzig: Liebe Genossinnen und Genossen! Als FDJ-Bezirkssekretär bin ich mit besonderer Freude zu unserem VI. Parteitag gefahren. Denn er ist für mich die Krönung des glücklichen Erlebnisses, das ich während der ganzen letzten Monate und Wochen hatte, wenn ich sah, wie die Ideen unseres neuen Parteiprogramms im Handeln der Jugend, voran der Mitglieder des sozialistischen Jugendverbandes, schon Wirklichkeit werden.